

BSU
000006

0. Einleitung

Im Prozeß der politisch-operativen Arbeit der Linie XIV des MfS sind Entweichungen statistisch gesehen sehr seltene Vorkommnisse.

Es handelt sich dabei im Sinne dieses Themas um solche Vorkommnisse, bei denen es im Gewahrsam der Linie XIV befindlichen Untersuchungsgefangenen oder Strafgefangenen (nachfolgend Inhaftierte genannt) gelingt, sich durch Entweichen aus einer Untersuchungshaftanstalt bzw. Strafvollzugseinrichtung (nachfolgend Hafteinrichtung genannt) oder aus der Bewachung oder Beaufsichtigung damit Beauftragter, dem Gewahrsam zu entziehen, um die Untersuchungshaft oder den Vollzug eines gerichtlich angeordneten Freiheitsentzuges zu verhindern.

Auf Grund der zunehmenden Anzahl der vielfältigsten Angriffe des Gegners auf Untersuchungs- und Strafvollzugseinrichtungen der DDR gewinnt jedoch die qualifiziertere vorbeugende Verhinderung von Entweichungen als Bestandteil der umfassenden politisch-operativen Sicherung der Hafteinrichtungen und inhaftierten Personen der Linie XIV an Bedeutung.

Diese Feststellung wird unterstrichen durch die Tatsache, daß immer mehr Inhaftierte, die sich im Gewahrsam der Linie XIV befinden, Bürger nichtsozialistischer Staaten sind.

Die Praxis des politisch-operativen Untersuchungshaftvollzuges bestätigt, daß vor allem von diesen Personen, auf der Grundlage ihrer oftmals antikommunistischen Grundeinstellung, Angriffe ausgehen und sie sich dabei zunehmend skrupelloser verhalten und gefährlicher Mittel und Methoden bedienen.

Kopie BSU
AR 8